

Gewalt im Kinderheim: Caritas Duisburg ruft Betroffene auf, sich zu melden

Duisburg, 22. Mai 2026

Dem Caritasverband Duisburg e.V. liegen Hinweise auf mögliche Fälle sexualisierter, körperlicher und psychischer Gewalt im Schifferkinderheim und im St. Barbara Kinderheim aus der Vergangenheit vor. Nach heutigem Informationsstand beziehen sich diese Fälle auf einen Zeitraum vor den 1990er-Jahren. Beide Kinderheime fallen heute unter die Trägerschaft der Caritas Duisburg. Der Verband ruft dazu auf, dass sich mögliche weitere Betroffene, Angehörige und (ehemalige) Mitarbeitende melden. Im Mittelpunkt der Aufarbeitung stehen die Erfahrungen der Betroffenen, deren Leid lange Zeit nicht ausreichend gehört wurde. Die Aufarbeitung beinhaltet eine Interviewstudie, die dazu dient, die Erlebnisse von Betroffenen, ihren Angehörigen und (ehemaligen) Mitarbeitenden zu erfassen und sicherzustellen, dass ihre Perspektive systematisch in den Aufarbeitungsprozess einfließt.

Umfassender Aufarbeitungsprozess

Das Schifferkinderheim und das St. Barbara Kinderheim sind Einrichtungen unter der Trägerschaft der Caritas Duisburg. Seit dem Frühjahr 2026 arbeitet die Caritas Duisburg in einem strukturierten, wissenschaftlichen und extern begleiteten Prozess Hinweise auf Fälle sexualisierter, körperlicher und psychischer Gewalt in diesen Einrichtungen auf. Erste Informationen zu möglichen Fällen in beiden Kinderheimen wurden im Rahmen der Aufarbeitung von entsprechenden Vorfällen im ehemaligen Kinderdorf „Maria in der Drucht“ Ende 2025 bekannt. Daraufhin wurde für das Schifferkinderheim und das St. Barbara Kinderheim ein Aufarbeitungsprozess begonnen. Die bislang bekannten Fälle in beiden Kinderheimen stammen nach heutigem Wissen aus einer Zeit vor den 1990er-Jahren. Auch in diesem erweiterten Prozess stehen die Erfahrungen der Betroffenen im Mittelpunkt. Gleichzeitig geht es darum, mögliche strukturelle Zusammenhänge zu erkennen und daraus Konsequenzen für Schutz und Prävention zu ziehen.

Keine Hinweise auf aktuelle Fälle

Bei den eingegangenen Hinweisen auf Fälle sexualisierter, körperlicher und psychischer Gewalt handelt es sich ausschließlich um Vorfälle aus der Zeit vor den 1990er-Jahren. Nach derzeitigem Kenntnisstand gibt es keine Hinweise auf aktuelle Fälle im Schifferkinderheim und im St. Barbara Kinderheim.

Untersuchungen werden von bekannten Forschungsteams durchgeführt

Die Caritas Duisburg hat zur Aufarbeitung von Fällen sexualisierter, körperlicher und psychischer Gewalt im Schifferkinderheim und im St. Barbara Kinderheim eine historische Archivrecherche sowie eine Interviewstudie mit Betroffenen, Angehörigen und (ehemaligen)



Mitarbeitenden in Auftrag gegeben. Die Archivrecherche erfolgt durch Prof. Dr. Andreas Henkelmann (Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen, Paderborn). Die Interviewstudie wird von Prof. Dr. Manuela Dudeck, Ärztliche Direktorin der Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Ulm, und ihrem Team durchgeführt. Das Forschungsteam verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich der institutionellen Aufarbeitung von Machtmissbrauch und Gewalt. Prof. Dr. Andreas Henkelmann und Prof. Dr. Manuela Dudeck und ihr Team waren bereits seit 2024 bzw. 2025 mit Studien zur Aufarbeitung von Fällen sexualisierter, körperlicher und psychischer Gewalt im ehemaligen Duisburger Kinderdorf „Maria in der Drucht“ beauftragt.

Erfahrungen der Betroffenen im Mittelpunkt

Im Mittelpunkt der Aufarbeitung stehen die Erfahrungen der Betroffenen, deren Leid lange Zeit nicht ausreichend gehört wurde. Die Interviewstudie dient deshalb dazu, Erfahrungen und Erlebnisse der Betroffenen strukturiert zu erfassen und fachlich einzuordnen. Zudem soll sie ihnen eine aktive Beteiligung ermöglichen und sicherstellen, dass ihre Perspektiven systematisch in den Aufarbeitungsprozess einfließen. Betroffene, Angehörige und (ehemalige) Mitarbeitende erhalten so die Möglichkeit, ihre Erfahrungen in einem geschützten Rahmen zu schildern.

Aufruf an Betroffene, Angehörige und (ehemalige) Mitarbeitende

Betroffene, Angehörige und (ehemalige) Mitarbeitende, die im Schifferkinderheim oder im St. Barbara Kinderheim sexualisierte, körperliche oder psychische Gewalt erlitten haben oder davon wissen, können sich ab sofort bei Dr. Judith Streb vom Forschungsteam der Universität Ulm melden:

Dr. Judith Streb
Universität Ulm
Lindenallee 2
89312 Günzburg
Tel.: 08221 / 96-2868 (wochentags von 7:00 bis 12:30 Uhr)
E-Mail: judith.streb@uni-ulm.de

Vertraulichkeit gewährleistet, anonyme Kontaktaufnahme möglich

Alle Angaben werden vertraulich behandelt. Auf Wunsch kann die Kontaktaufnahme anonym erfolgen. Die Caritas Duisburg möchte mit ihrem Aufruf möglichst viele Betroffene, Angehörige und (ehemalige) Mitarbeitende erreichen, um so ein möglichst umfassendes Bild von Fällen sexualisierter, körperlicher und psychischer Gewalt im Schifferkinderheim und im St. Barbara Kinderheim zu gewinnen.



Über den Caritasverband Duisburg e.V.

*Der Caritasverband Duisburg e.V. ist ein katholischer Wohlfahrtsverband und gleichzeitig ein Unternehmen im Bereich des Sozial- und Gesundheitswesens. Mit rund 1 000 Mitarbeiter*innen und über 600 Ehrenamtlichen engagiert sich der Caritasverband Duisburg für das Wohl der Menschen in Duisburg und Umgebung.*

Pressekontakt:

Martina Kwiatek
Caritasverband Duisburg e.V.
Wieberplatz 2
47051 Duisburg
Tel.: 0160 / 92041541 (wochentags von 9:00 bis 12:00 Uhr)
E-Mail: presse@caritas-duisburg.de

